

HALL IN TIROL – GRUNDSTUFE



Hall in Tirol liegt ca. 10 km östlich von Innsbruck. Einst war die mittelalterliche Stadt von einer Stadtmauer, einem Stadtgraben und Stadttoren umgeben. Das **Stadtwappen** zeigt ein Salzfass, das zwei Löwen halten. Das Wort „Hall“ bedeutet **Salz**.

Wichtig für den Reichtum der Stadt waren

- **Salz,**
- **Innschiffahrt,**
- **Innbrücke** und Straße über den Brennerpass nach Italien,
- **Münzprägung.**

Zahlreiche Reisende besuchten Hall und fanden Unterkunft in den vielen **Gasthöfen**. Zu Fuß, aber auch mit Kutschen und Wägen, konnten pro Tag nur ca. 20-35 km zurückgelegt werden. Gereist wurde nur bei Tag.

IM TALBODEN

Die **Burg Hasegg** mit dem **Münzerturm**, dem Wahrzeichen der Stadt, war früher Zentrum der Münzprägung. Wichtig dafür waren die Silber- und Kupfervorkommen im nahen Schwaz. Erzherzog Sigmund der Münzreiche ließ hier eine Silbermünze prägen, die man Guldiner nannte.



Durch das Münzertor gelangt man zur einstigen **Innbrücke**. Bis zur Brücke führte auch die **Innschiffahrt**. Ganz in der Nähe lag die **Saline**, die Verarbeitungsstätte für das Salz.

AUF DER ANHÖHE

In der **mittelalterlichen Altstadt** fallen die engen **Gassen**, kleinen **Plätze** und hohen Häuser **Häuser** auf. Im Zentrum liegt der **Obere Stadtplatz**, umgeben von **Bürgerhäusern**, dem **Rathaus** und der **Pfarrkirche**. Der Obere Stadtplatz war auch ein wichtiger Marktplatz.

Die gotische **Stadtpfarrkirche** ist dem **hl. Nikolaus**, dem Schutzheiligen der Schiffsleute, geweiht. Eine Legende berichtet von drei armen Mädchen, denen er drei Goldkugeln zum Heiraten gab. Dargestellt wird der Heilige als Bischof mit drei Goldkugeln.

In der Pfarrkirche befindet sich die **Waldaufkapelle**. Der Bergbauernbub Florian Waldauf legte eine große Reliquiensammlung an, von der noch einige Stücke in der Kapelle vorhanden sind. Reliquien sind die Reste von Heiligen. Diese Heiligen sollten sich für uns Menschen als Fürsprecher bei Gott einsetzen.

Die **Magdalenenkapelle**, die einstige Friedhofskapelle, ist reich ausgestattet mit einem Flügelaltar und einer sehr interessanten Darstellung des Jüngsten Gerichts.

Die Erzherzoginnen Magdalena, Margarethe und Helena, drei Schwestern von Erzherzog Ferdinand II. gründeten das **königliche Damenstift** im Südosten der Stadt und statteten es prächtig aus. Sie waren unverheiratet und im Kloster gut versorgt. Im heutigen **Bezirksgericht** befand sich einst das **Jesuitenkloster mit der Kirche**.